

# American Outlaws

Z&N

Von Jess\_400

## Kapitel 20: Alles läuft perfekt...

Kapitel 20- Alles läuft perfekt...

Nach einer Viertelstunde kam die Schlucht in Sicht und Nami trieb ihr Pferd an, noch schneller zu laufen. Und dann sah sie ihn...

Er stand auf einem Felsen, sein schwarzer Hengst stand im Schatten eines Baumes. Nami stieg von ihrem Pferd ab, welches sofort zum anderen Ross ging, und schritt auf den Mann zu.

Und genau in diesem Moment ging die Sonne auf und die Gestalt war nur noch als schwarzer Umriss zu erkennen. Nami ging immer noch auf ihn zu und blieb ca. 5 Meter hinter ihm stehen.

"Ein wirklich schöner Morgen.", sagte Zorro plötzlich. "...Ja. Was machst du hier draußen?" "Ach ich wollte mal wieder raus, einfach ein bisschen reiten." Nun drehte er sich zu ihr grinsend zu ihr um und Nami musste schlagartig lächeln.

"Und du? Was machst du um diese Uhrzeit hier draußen?", fragte er, während er auf sie zuing. "Na ja, ich hab dich gesucht..." "Und warum?" "Nun... ich..." doch mehr konnte sie nicht sagen, da Zorro sie bereits in seine Arme gezogen hatte und sie küsste.

Kurz darauf löste er sich wieder von ihr. "Ja?" "Weil ich dir etwas sagen wollte... ich... ich hatte Angst... Angst dich zu verlieren." Sofort änderte sich Zorros Gesichtsausdruck von einem Grinsen in ein Lächeln.

"Ich hatte Angst, dass ich dich nie wieder sehen würde, dass sie dich tatsächlich umbringen würden... ich habe schon mal jemanden verloren und ich will dich nicht auch noch verlieren..." eine einzelne Träne bildete sich in Namis Auge und suchte sich dann ihren Weg über Namis Wange. Doch Zorro wischte sie sanft beiseite und sagte: "Ich werde dich niemals alleine lassen, das verspreche ich dir... weil ich dich liebe."

Nami spürte in diesem Moment ein nicht in Worte zu fassendes Glück, sie wollte diesen Moment unbedingt festhalten. "Du... du liebst mich?" "Ja, mehr als alles andere auf der Welt." "Ich... ich liebe dich auch, Zorro."

"Also heute abend steigt ne Fete?", fragte Ace. "Klar doch. Wir müssen feiern, dass Zorro und du da lebend wieder rausgekommen seid." "Und wo?" "Na hier, wo sonst."

"Ich dachte da eher an den Saloon..." "Ja klar, da sind die hübschen Mädchen schon im Preis inbegriffen, was?" "Du hast es erfasst, mein Freund."

"Ich glaube, wir sollten langsam mal wieder zurück.", sagte Zorro, der Nami von hinten im Arm hielt.

"Du willst wirklich schon weg von hier?" Zorro grinste. "Nein, eigentlich nicht." Nami drehte sich in der Umarmung um und sah ihm tief in die Augen. "Wie sagen wir es den anderen? Schließlich sind wir uns früher immer an die Gurgel gegangen." "Wir sagen es ihnen einfach. Ich bin schon auf Sanjis Gesicht gespannt, der wird Augen machen, wenn er erfährt, dass sein Nami- Schätzchen jetzt in festen Händen ist." "Na ja, er muss sich halt damit auseinander setzen. Aber ehrlich gesagt, haben mich seine ständigen Faseleien doch genervt." "Ich dachte, Frauen mögen es, wenn man ihnen Komplimente macht?!" "Ja, aber doch nicht so viele. Sogar wenn ich morgens total verschlafen runtergekommen bin, hat er gesagt, ich sei hübsch und sowas nervt einfach." "Ich hab mich ehrlich gesagt auch schon gefragt, wann er das Fass zum überlaufen bringt." "Wie gesagt, ein paar Komplimente sind ja nicht falsch, aber Sanji übertreibt echt." "Wo wir gerade bei Komplimenten sind, du bist das schönste, was ich je gesehen habe." Dieser Satz zauberte ein breites Lächeln auf Namis Gesicht und sie sagte: "Danke sehr."

Ca. eine Stunde später ritten die beiden zurück zum Hotel, wo sie schon sehnsüchtig erwartet wurden.

"NNNAAAMMMMMIIIIII- MAUS! Wo warst du? Ich hab dich so vermisst, mein Zuckermäuschen!", rief Sanji ihr mit Herzchenaugen entgegen. Doch als Nami und Zorro händchenhaltend aus dem Stall kamen, fiel der Koch bewusstlos nach hinten. Die anderen kamen von Sanjis Geschrei nach draußen und grinsten breit, als sie Zorro und Nami erblickten.

"Na, habt ihr endlich zueinander gefunden?", fragte Frank.

"Was soll das denn heißen?", fragte Lysop. "Jetzt sagt bloß, ihr habt das alle nicht gemerkt, wie sich die beiden immer angegiftet haben?" "Ja und?" "Na das war doch, weil... ach, das versteht ihr nicht." "Auch egal, heute Abend stiegt sowieso ne Fete." "Anlass?", fragte Zorro. "Na, dass Ace und du überlebt haben und jetzt auch, weil ihr zwei zusammen seid.", erklärte John.

"Klasse." "Lasst uns erst mal anstoßen, ich hab Durst.", meinte Chopper und ging ins Haus. "Und was ist mit Sanji?" "Der wird schon irgendwann wieder aufwachen.", sagte John und folgte Chopper, genau wie die anderen. Sanji blieb im Sand der Prärie liegen...

Nami und Zorro wurden freudig von Spike und Lynn begrüßt, welche im Flur blieben, während sich die Strohhutgang ins Wohnzimmer verschwand.

Obwohl es erst früh am Morgen war, wurden schon vier Flaschen Wodka getrunken, wobei das meiste Ruffy trank.

"Hey trink dich bloß nicht besoffen, wir wollen heute Abend noch was trinken gehen!", lachte Lysop. "Das schaff ich schon, keine Bange."

"Hey Zorro!" "Mh?" "Wie geht's deiner Schulter?" "Meiner Schulter? Ach, der geht's prima!", grinste Zorro.

Zwei Stunden später:

Sanji wachte draußen wieder auf und ging ins Haus. Er hatte keine Ahnung, warum er auf dem Boden gelegen hatte oder warum er überhaupt bewusstlos gewesen war, aber es war ihm eigentlich auch egal. Der Sturz hatte wohl sein Gedächtnisvermögen

beeinträchtigt.

"Hey Leute, ich mach dann mal Mittagessen!", sagte er zu seinen Freunden, die auf den Sofas dösten. "... Was? Essen? Lecker!", war Ruffys Kommentar und er folgte Sanji in die Küche, während die anderen liegen blieben.

Nami und Zorro waren nach oben in Zorros Zimmer gegangen, wo sie nun auf der alten Couch saßen. Nami hatte ihr rechtes Bein über Zorros gelegt und seine rechte Hand ruhte auf ihrem Knie.

"Und dann?" "Na ja, ich hab ihn verprügelt. Was hättest du getan?" "Wahrscheinlich das gleiche. Aber ich kann kaum glauben, dass fünf Burschen auf ein Mädchen, die auch noch jünger war, losgegangen sind. Wie ist die Geschichte eigentlich ausgefallen?" "Na ja, einer hatte ein blaues Auge und ein anderer musste wegen einer aufgeschlagenen Unterlippe zum Arzt." "Und deren Eltern? Was haben die dazu gesagt?" "Die waren stinksauer, aber meine ehemalige Pflegemutter hat sie angebrüllt, warum ihre Kinder denn auf andere Kinder losgehen würden." "Und?" "Na ja, danach haben wir nichts mehr von den Eltern gehört. Das war schon witzig." "Hat danach jemand es noch mal gewagt, dich zu verprügeln?" "Ehm... na ja, ja, aber das ist ne andere Geschichte." Zorro hob eine Augenbraue. "Erzähl schon." "Nein, dass ist nicht so spannend..." "Och komm schon." "Nagut. Also ein junger Mann hat mich mal vor ungefähr drei Jahren mit einem Messer von hinten angegriffen. Ich hab da auch noch ne kleine Narbe, aber die sieht man kaum. Jedenfalls wurde ich getroffen und bin zu Boden gegangen, aber meine G... Freunde haben den Typen dann K.O. geschlagen. Ich wurde zum Arzt gebracht und seitdem habe ich diese kleine Narbe. Und du? Hast du Narben?" "Oh ja, einige. Die größte habe ich von..." plötzlich klopfte jemand an die Tür und beide sahen zur Türe.

"Ja?" die Tür öffnete sich und herein kam Sanji, der sofort wieder ohnmächtig wurde, als er Zorro und Nami zusammen sah.

Verdutzt sahen sich die beiden an und brachen in dröhnendes Gelächter aus.

"Was ist so witzig?", fragte Ruffy, der nun auch ins Zimmer kam. "Sanji... Sanji ist umgefallen." "Warum das denn?" "Keine Ahnung. Aber bring ihn besser in sein Zimmer." "Klar. Ach ja, es gibt gleich Essen."

Eine halbe Stunde später saßen alle am Tisch in der Küche und aßen sich an Sanjis Köstlichkeiten satt.

"Kennt ihr das Rätsel mit der Glühbirne?" "Ne, erzähl!" "Also man steht im Keller und vor einem sind drei Schalter. Ganz oben unterm Dach ist ne Glühbirne. Man darf nur einmal hoch laufen um zu gucken, ob die Glühbirne an ist. Wie macht man das?" alle sahen sich fragend an, doch dann sagte Ruffy plötzlich: "Ist doch ganz einfach. Man schaltet einen Schalter um, wartet 5 Minuten, schaltet ihn wieder aus, macht den zweiten Schalter an und geht hoch. Wenn die Birne heiß ist, war es der erste Schalter. Wenn die Birne an ist, war es der zweite Schalter und wenn die Birne weder heiß, noch an ist, war es der dritte Schalter. Also das kriegt doch jedes Baby raus." Lysop sah Ruffy geschockt an, der augenblicklich losprustete. Und auch die anderen lachten.

"Wir haben vor ein paar Tagen nen Zettel hier auf dem Tisch gefunden und darauf stand dieses Rätsel mit der Lösung...", brachte John heraus.

"Das war ungerecht! Nagut, ich kenne noch eins. Also in der Wüste steht eine Scheune. Davor steht ein großer Laster. Die Tür der Scheune ist von innen abgeschlossen und ein Mann hat sich in der leeren Scheune aufgehängt. Es war Selbstmord und er hatte keinen Komplizen. Wie hat er das gemacht?" "Also davon habe ich noch nie gehört..." "Warum sollte sich ein Mann in einer Scheune aufhängen?"

"Keine Ahnung." "Es ist doch nur ein Rätsel!", sagte Lysop und die anderen verfielen in Schweigen.

Einige Minuten sagte keiner ein Wort, bis Zorro plötzlich meinte: "Ich glaub, ich weiß, wie er's gemacht hat. Vor der Scheune stand doch ein Laster, stimmt's?" "Ja." "Gut, dann weiß ich's." "Aber die Scheune ist doch leer?!" "Ja, muss ja auch so sein. Er hat nämlich Eis benutzt." Die anderen verstanden nur Bahnhof, doch plötzlich meinte auch Chopper: "Ach ja, klar. Eis schmilzt in der Wüste und so bleibt nichts übrig. Er hat das Eis mit dem Laster zur Scheune gebracht, die Tür abgeschlossen und sich aufs Eis gestellt. Dann hat er nur noch gewartet, bis das Eis geschmolzen ist und dann war er tot." "Genau." "Mann, schon wieder richtig.", sagte Lysop.

Nach dem Mittagessen, Ruffy hatte alles restlos aufgefuttern und Sanji war immer noch bewusstlos, trieben John, Ace und Frank zusammen mit Spike und Lynn die Rinder auf eine andere Weide, Chopper und Ruffy hörten Lysop gespannt im Wohnzimmer beim Vortragen einer Geschichte zu und Nami stand auf der Veranda, während Zorro sich und seiner Freundin Kaffee machte.